

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 130 (1988)

Buchbesprechung: Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pareys Studentexte 57, P. Parey, Berlin und Hamburg, 1987. — [10] *LeCouteur R. A., Fike J. R., Cann C. E., Pedroia V. G.*: Computed Tomography of Brain Tumors in the Caudal Fossa of the Dog. *Vet. Radiol.* 22, 244–251, 1981. — [11] *LeCouteur R. A., Fike J. R., Scagliotti R. H., Cann C. E.*: Computed Tomography of Orbital Tumors in the Dog. *JAVMA* 180, 910–913, 1982. — [12] *LeCouteur R. A., Fike J. R., Cann C. E., Turrel J. M., Thompson J. E., Biggart J. F.*: X-Ray Computed Tomography of Brain Tumors in Cats. *JAVMA* 183, 301–305, 1983. — [13] *Luginbühl H., Fankhauser R., McGrath J. T.*: Spontaneous neoplasms of the Nervous System in Animals. *Prog. Neurol. Surg.* 2, 85–184, 1968. — [14] *Misdorp W.*: Kanker bij Huisdieren. I. Biologisch Gedrag. *Tijdschr. Diergeneesk.* 105, 395–402, 1980. — [15] *Oliver J. F., Lorenz N. D.*: Systemic or Multifocal Signs. Kapitel in: *Handbook of Veterinary Neurologic Diagnosis*. W. B. Saunders Company, Philadelphia, 1983. — [16] *Redding R. W.*: Electrophysiologic Diagnosis. Kapitel in: *Veterinary Neurology*. W. B. Saunders Company, Philadelphia, 1987. — [17] *Shell J., Colter S. B., Blass C. F., Ingram J. T.*: Surgical Removal of a Meningioma in a Cat After Detection by Computerized Axial Tomography. *JAVMA* 21, 439–442, 1985. — [18] *Turrel J. M., Fike J. R., LeCouteur R. A., Higgins R. J.*: Computed Tomographic Characteristics of Primary Brain Tumors in 50 Dogs. *JAVMA* 188, 851–856, 1986. — [19] *Van-develde M., Fankhauser R.*: Einführung in die veterinärmedizinische Neurologie. Pareys Studentexte 57, P. Parey, Berlin und Hamburg, 1987.

Manuskripteingang: 25. November 1987

BUCHBESPRECHUNG

Die Dissertationen der Veterinärmedizinischen Universität Wien 1908–1980. Ein systematisches Verzeichnis mit einem Autoren-, Schlagwort- und Stichwortregister. Von Dr. med. vet. Günter Olensky. XVI + 480 Seiten, Wien 1986, im Selbstverlag des Autors. Serie: Biblos-Schriften, Band 132. Versand durch die Österreichische Nationalbibliothek, Josefsplatz 1, A-1015 Wien. Kartoniert, Preis: ÖS 600.–.

Die damalige Tierärztliche Hochschule in Wien – im Jahre 1975 in Veterinärmedizinische Universität umbenannt – erhielt am 5. September 1908 das Promotionsrecht. Das vorliegende Verzeichnis enthält die bis Ende 1980 dort vorgelegten bzw. nostrifizierten Dissertationen. Die 30 Systematikgruppen reichen in alphabetischer Reihenfolge von Anatomie, Bakteriologie, ... bis Virologie, Wildtierkunde und entsprechen in dieser Weise den gegenwärtigen Instituten und Kliniken; darunter sind allerdings einige Fächer, wie Beschirrungs- und Sattelungslehre, Geschichte der Veterinärmedizin sowie Veterinärwesen, die nur im Rahmen von Vorlesungen vertreten sind. Die laufende Zählung endet mit der Nummer 2865, wobei etwa 20 Titel mit fachüberschreitender Thematik doppelt aufgeführt werden.

Da für die Wiener tierärztlichen Dissertationen kein Druckzwang bestand und somit auch kein Austausch möglich war, ist das vorliegende Werk eine Pionierleistung von grosser Bedeutung. Der äusserst sorgfältig zusammengestellte und redigierte Text, der die langjährige Erfahrung des Autors als Bibliotheksdirektor widerspiegelt, stellt für alle, die sich mit bibliographischen und Bibliotheksarbeiten auf dem Gebiete der Tierheilkunde befassen, ein willkommenes und wertvolles Arbeitsinstrument dar; für den Veterinärhistoriker wird es ein unentbehrliches Nachschlagewerk werden!

B. Hörning, Bern

BUCHBESPRECHUNG

DER HUF, Lehrbuch des Hufbeschlages, begründet von *Hermann Ruthe*

4. Auflage, völlig neu bearbeitet von Heinrich Müller und Friedbert Reinhard, Chirurgische Veterinärklinik der Justus-Liebig-Universität, Giessen. Verlag G. Fischer, Stuttgart – New York, 1988. Preis DM 48.–

Es ist eine betrübliche aber verständliche Tatsache, dass sich neuere Entwicklungen und Erkenntnisse im Hufbeschlages, zumindest im deutschen Sprachgebiet, nicht in allgemein zugänglicher und zusammenfassender Literatur nachschlagen lassen. So basiert der hierzulande praktizierte Beschlages noch immer auf den Erfordernissen der Armee, obwohl ein grosser Teil unserer Pferde heute ganz anders verwendet wird.

Das vorliegende Werk stützt sich auf eine erste Auflage, die 1959 erschienen ist. Die Autoren, ausgewiesene Fachleute, überblicken die Entwicklung des Hufbeschlages über Jahrzehnte und lassen ihre Erfahrungen auch fundiert in das Werk einfließen. Trotzdem vermisst man neuere und wichtige Erkenntnisse, die im englischen Sprachraum erarbeitet wurden.

Wenn man in einem Lehrbuch des Hufbeschlages auf die Anatomie des Pferdekörpers und auf rudimentäre physiologische Angaben über den Blutkreislauf verzichten könnte, betrachten wir die Beschreibung des Hufes, des Hufmechanismus und der Gliedmassenstellungen als ausgezeichnet, zumal die verschiedenen Formen und Stellungen in direktem Zusammenhang mit den anzubringenden Beschlages gebracht werden.

Eine besondere Bedeutung wird den Spezialbeschlages beigemessen. Wenn auch Tauhufeisen, Griffe und Schraubstollen verschiedenster Arten heute etwas aus der Mode gekommen sind, so erachten wir eine vollständige Aufzählung der Möglichkeiten doch als wichtig. Besondere Bedeutung messen die Autoren der Beurteilung des Pferdes vor dem Beschlages zu. Wir betrachten dieses Kapitel als besonders gelungen, zumal der direkte Bezug der Symptome zu pathologischen Befunden gegeben wird. Nicht völlig einig gehen wir mit den Autoren bei der Anwendung der Zwangsmittel. Die Verwendung von Aufhalteseilen oder eines Beschlagesstandes müssen als antiquiert betrachtet werden. Die heutige Pharmakologie gibt uns genügend Möglichkeiten zur medikamentösen Ruhigstellung. Etwas mehr Aktualität hätte man sich bei den mit Spezialbeschlages von heute sehr häufig auftretenden Problemen (z. B. Hufrehe, verschiedene Formen der Arthrose der Zehengelenke usw.) gewünscht. So kann man sich auch mit gutem Recht fragen, ob der Klauenbeschlages oder die Klauenpflege in einem solchen Werk untergebracht werden sollen. Genügend aktuell sind aber, vor allem im nördlichen Nachbarland, die Angaben zur Haftpflicht des Hufbeschlagessschmiedes und offenbar auch die gesetzlichen Bestimmungen über die gewerblichen Ausübungen des Huf- und Klauenbeschlages.

Das vorliegende Werk spricht nach den Angaben der Autoren einen grösseren Interessenskreis an, das heisst Tierärzte, Studierende der Veterinärmedizin, Hufbeschlagessschmiede, Pferdezüchter- und -halter usw. Die Autoren haben es verstanden, dieses breite Spektrum zu berücksichtigen. Aus der Sicht des Tierarztes und seiner, heute so stark beschränkten Ausbildung in Hufbeschlages betrachten wir das Buch für jeden mit dem Pferd arbeitenden Praktiker als wertvoll.

U. Schatzmann, Bern